



ÖFFENTLICH

DN.: 2026/0082 vom 29.04.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Planen und Bauen	18.05.2026	zur Kenntnis

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Anlage eines Grünbeetes auf dem Lambertikirchplatz

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Sachdarstellung:

Die Platane auf dem Lambertikirchplatz vor dem Eiscafé „San Remo“ hat an ihrem aktuellen Standort nicht ausreichend Wurzelraum. Die Wurzeln heben bereits Pflastersteine an und erzeugen Stolperstellen, wodurch auf Dauer die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann. Zudem wird das weitere Wachstum des Baumes aufgrund des unzureichenden Wurzelraums eingeschränkt.

Deshalb planen die Stadtwerke, die Platane herauszunehmen, die Pflanzgrube zu verbessern und den Baum anschließend erneut einzupflanzen. Sollte die Platane jedoch bereits zu stark geschädigt sein, ist eine Ersatzbepflanzung vorgesehen.

Diese Maßnahme bietet sich für ein gemeinsames Projekt an, bei dem sich die Stadt mit zusätzlichen Maßnahmen zur Aufwertung des Lambertikirchplatzes im Sinne der Klimafolgenanpassung an dem von den Stadtwerken geplanten Vorhaben beteiligt.

Geplant ist die Anlegung eines Hochbeetes vergleichbar mit dem vor dem Restaurant „Dal Compare“.

Konkret soll ein rundes Hochbeet mit einem Durchmesser von knapp sechs Metern und einer Höhe von etwa 60 Zentimetern angelegt werden. Der Rand soll – wie auch bei dem Beet vor dem Restaurant Dal Compare – eingefasst werden.

Durch die Entsiegelung, den vergrößerten Wurzelraum und den lockeren Substrataufbau erhält die Platane ausreichend Raum, um sich gesund zu entwickeln und Schatten zu spenden. Die Unterpflanzung mit Stauden bereichert den Grünaspekt. So entsteht ein funktionaler, klimaresilienter und zugleich einladender Ort auf dem Lambertikirchplatz.

Für den städtischen Teil der Maßnahme (Schaffung des Hochbeetes mit Staudenbepflanzung) sind Fördergelder beantragt. Der Eigenanteil soll aus den Mitteln der inzwischen aufgelösten Immobilien- und Standortgemeinschaft Altstadt Ochtrup (ISG) finanziert werden. Eine Durchführung des städtischen Teils der Maßnahme ist nur bei einer Förderzusage vorgesehen.

Umweltrelevanz:

Die Entsiegelung bislang befestigter Flächen durch die Anlage eines Grünbeetes leistet einen Beitrag zum Klimaschutz sowie zur Klimafolgenanpassung und wirkt sich positiv auf die Umwelt aus.

Der Standort der Platane wird nachhaltig gesichert.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Wie in der Sachdarstellung beschrieben, gliedert sich die Maßnahme in zwei funktionale Abschnitte. Entsprechend verteilen sich die Kosten:

1. Die Aufwendungen für die Platane und die Verbesserung der Pflanzgrube werden im Rahmen der Unterhaltung von den Stadtwerken getragen.
2. Die Aufwendungen für die Herstellung und Staudenbepflanzung des Beetes in Höhe von ca. 43.000 € werden von der Stadt getragen. Hierfür steht eine Förderung in Höhe von 80% der Kosten in Aussicht. Die Teilmaßnahme soll nur bei positivem Förderbescheid durchgeführt werden. Für die Finanzierung des Eigenanteils sollen die Mittel der inzwischen aufgelösten ISG verwendet werden.

Generationengerechtigkeit:

Die Flächenentsiegelung sowie die gestalterische Aufwertung des Lambertikirchplatzes kommen allen Generationen zugute.

Im Auftrage:

Korten